

## **Kisch Symposium Prag 31.3. 2008**

**vom Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren**

**anlässlich des sechzigsten Todestages von Egon Erwin Kisch  
(1885-1948)**

-----

### **GOLDENES HERZ FÜR EUROPA: Laudatio für Lenka Reinerová zur Verleihung durch den Freundeskreis deutsch-tschechischer Verständigung am 31. März 2008 in Prag**

Über dem alles überragenden Namen Franz Kafkas wird leicht vergessen, dass vor ihm schon andere Prager in deutscher Sprache schrieben, an erster Stelle Rainer Maria Rilke, der – das gilt nicht für den deutschen Sprachraum - die Lyrik eines ganzen Jahrhunderts beeinflusste. Und dass in Prag neben Kafka und nach ihm andere deutschsprachige Schriftsteller, in ihrer Mehrheit jüdischer Herkunft, die deutsche Literatur bereicherten. Stellvertretend sei hier Max Brod genannt, der Entdecker Werfels und Freund Kafkas, der selbstlos und zutiefst humanistisch eine ganze Generation von Prager Schriftstellern prägte, auch die, die nach ihm kamen.

Das alles ist Vergangenheit, inzwischen beschäftigen sich nur noch die Literaturhistoriker mit dieser für die deutsche Literatur so fruchtbaren Zeit der ersten vier Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts. So betrachtet, ist es ein großes Glück, dass uns eine Repräsentantin dieser Epoche geblieben ist: Lenka Reinerová. Ein Glück war es zunächst für sie selbst, dass sie im Ausland war, als die Nazis 1939 in Prag einmarschierten und mit einem Schlag alles auslöschten, wofür die deutsch-jüdischen Schriftsteller dieser Zeit standen. Später löschten sie dann nicht nur Ideen und Ideale aus, sondern die jüdischen Menschen der Tschechoslowakei, aus deren Reihen sich die deutschsprachige Literatur hauptsächlich entwickelt hatte. Lenka Reinerová's gesamte Familie fand so den Tod.

Umso höher ist zu bewerten, dass sie 2004 zusammen mit František Černý und Kurt Krolop daran ging, das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren ins Leben zu rufen, also erneut etwas für die deutsche Sprache und die deutsche Literatur zu tun. Schon heute hat sich das Literaturhaus zu einem ernst zu nehmenden Institut entwickelt.

Die Bundesrepublik hat das literarische Werk Lenka Reinerová's und ihre Arbeit für die deutschsprachige Prager Literatur dankbar gewürdigt. Sie erhielt 2006 das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, vorher die Schiller- und später die Goethe-Medaille, dazu diverse Auszeichnungen des tschechischen Staates. Heute kommt nun das Goldene Herz für Europa hinzu, das unser Freundeskreis an Menschen verleiht, die sich – unter dem Leitgedanken eines vereinten Europas – um die Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen verdient gemacht haben.

Lenka Reinerová hätte wegen ihres persönlichen Schicksals allen Grund gehabt, alles Deutsche zu meiden, sie hat es nicht getan, weil ihr die Freunde aus den dreißiger Jahren, die

sich, wie etwa Egon Erwin Kisch, Wieland Herzfelde, Franz Carl Weiskopf, der deutschen Sprache bedienten, wichtiger sind, als die Sprache der Unmenschen, die andere Deutsche nach Prag brachten. Auch wenn diese Zeit für immer vergangen ist, soll die Erinnerung daran, personifiziert in Lenka Reinerová, weiterleben und vielleicht auch dazu dienen, die Gräben zwischen den beiden Völkern, dem deutschen und dem tschechischen, endgültig zuzuschütten. Lenka Reinerová ist dabei wirklich die Klammer für das gegenseitige Einandernäherkommen geworden, wie sie es in ihrer Rede vor dem Bundestag für sich erhoffte.

Prag, 31. März 2008

Helmut Böttcher  
Vorsitzender des Freundeskreises  
deutsch-tschechischer Verständigung